

23. Tattoos aus Naturmaterial



Foto: © Regina Reitz

ZEIT / DAUER:
Frühling bis Herbst,
mindestens eine Stunde

ZIELGRUPPE:
Kinder, Familien

ANMELDUNG:
ohne Anmeldung

UM WAS GEHT ES?

Viele Kinder lieben Tattoos und sie machen vieles gerne selbst. Beim Gestalten mit Naturmaterial kann dies gleichzeitig geschehen. Bei der Suche nach Materialien wird die Umgebung intensiv wahrgenommen und sich mit der Frage beschäftigt, was abgepflückt werden darf, was nicht und warum. Hierbei braucht es die Begleitung Erwachsener. Nach dem Sammeln sprudeln die Ideen und werden kreativ umgesetzt.

Am einfachsten werden die Tattoos zu zweit gestaltet. Es geht darum, selbst etwas Schönes für andere zu schaffen und dann auch selbst etwas Schönes bekommen.

WAS BRAUCHT ES ZUR DURCHFÜHRUNG?

Die Haut, auf der das Blütentattoo entstehen soll, wird mit Vaseline oder Sonnencreme bestrichen. Dann werden die gesammelten Blütenblätter vorsichtig daraufgelegt und ganz behutsam angedrückt.

Ein guter Kontakt zwischen der Haut und den Blüten ist dabei wichtig, ebenso der Austausch zwischen den beiden Ausführenden: „Möchtest du das Tattoo auf die Wange oder lieber auf den Arm? Oder gar keines? Das ist auch ok. Ich hätte gerne eines. Machst du es mir?“

So kommen wir in engen Kontakt mit der Natur, schätzen sie, freuen uns an ihr und lernen auch bewusst und schonend mit Pflanzen umzugehen. „Was wir kennen und lieben, das schützen wir auch.“

Nach einer kurzen Anleitung kann es gleich losgehen. Viel Spaß!

Materialien

Vaseline oder Sonnencreme



Foto: © Reflex-Ajans / Freepik



Regina Reitz

Diplom-Religionspädagogin, Gemeindepädagogin, Naturpädagogin.

Tätig als Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum Bad Nauheim – Ober Mörlen.

Kontakt: reitz@ev-kirche-bn.de

Download: ekhn.link/9P37YR

